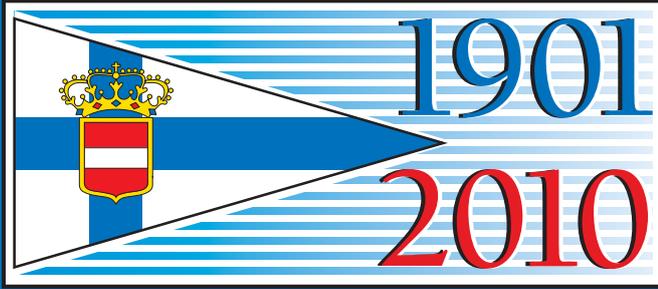


Union-Yacht-Club Wolfgangsee



NEWS

Ausgabe Frühling 2010

Das Magazin für Mitglieder des UYC – Wolfgangsee

- *Alle Termine*
- *Winterarbeit unserer Segler*



Matthias Sailer



Anna Boustani



Tina Moser



Florian Rausdaschl



Zum Geleit

von Dr. Wolfgang Daurer

St. Gilgen, im April 2010



Liebe Clubmitglieder!

Obwohl die Berge noch tief verschneit sind, ist der Vorstand bereits mitten in den Vorbereitungen für die kommende Segelsaison.

Der offizielle Segelbetrieb beginnt bei uns am **Samstag, dem 15. Mai** mit dem **Ansegeln**. Die erste große Regattaveranstaltung ist Ende Mai der Spänglercup. Der Höhepunkt dieses Jahres wird sicherlich neben den beiden großen Laser-Regatten (Euro-Masters und Europacup) die Internationale Österreichische Traditions-Segelwoche (LGT-Cup) vom 22. bis 25. Juli sein. Im Vorfeld werden wir auf Initiative von Rikolt Gagern erstmals den CIMA-Sonderklassen-Pokal aussegeln. Drei unserer Sonderklassen (Cima, Chiavenna, Frigg) feiern übrigens heuer ihren 100. Geburtstag!

An dieser Stelle ersuche ich wieder, uns bei der Abwicklung der zahlreichen Regatten wie bisher tatkräftig zu unterstützen. Unser Oberbootsmann Manfred Magnus

hat das gesamte Regattaprogramm bereits auf unsere Homepage gestellt und hofft auf viele Zusagen zur Mitarbeit!

Unser traditioneller **Eröffnungsabend** wird am **Samstag, dem 8. Mai 2010** stattfinden (Beginn 19.00 Uhr). Platzreservierungen mögen direkt bei unserer Wirtin Conny Schramm-Sulzer unter der Telefonnummer 0650/4027005 vorgenommen werden.

Karl Stöllinger steht uns auch heuer wieder als Clubwart in bewährter Weise zur Verfügung. Er und unser Clubverwalter Peter Münnich sind bereits mit dem Auswintern der Motorboote beschäftigt und bringen unseren Clubbetrieb in Schwung.

Es liegt also nunmehr an Ihnen, die gebotenen Möglichkeiten zu nutzen und damit zu einem lebendigen Clubleben beizutragen! Ein besonderes Anliegen richte ich an alle

unsere Segler in den Traditions-klassen: Bitte nehmen Sie zahlreich an der Traditions-Segelwoche teil und reservieren Sie sich diesen Termin bereits jetzt!

Mast- und Schotbruch für die kommende Segelsaison und viele schöne Stunden in unserem neuen Clublokal und auf dem Wasser wünscht Ihnen allen

Ihr
Wolfgang Daurer e.h.
Präsident



2010 VERANSTALTUNGS- KALENDER

MAI 2010

8. Mai 2010	ERÖFFNUNGSABEND RESTAURANT		
15. Mai 2010	ANSEGELN		alle Klassen
29. – 30. Mai 2010	26. SPÄNGLER CUP	SP	Optimist Zoom8 420

JUNI 2010

3. – 6. Juni 2010	ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERSCHAFTEN	ÖSTM	Yngling
18. – 20. Juni 2010	LASER EURO MASTERS SERIES	EC	Laser Radial, 4.7
26. – 27. Juni 2010	POPEYE RACE – RAUDASCHL NAURIC TROPHY		Optimist

JULI 2010

3. – 4. Juli 2010	BRUNNWINDCUP		alle Klassen
10. – 11. Juli 2010	FINN DUELL	SP	Finn Dinghy
10. – 11. Juli 2010	GOLDENES O	SP	O-Jolle
10. – 11. Juli 2010	ÖSTERR. KLASSENMEISTERSCHAFT	ÖM	Contender
17. Juli 2010	UYC WOLFGANGSEE-PARTY		
20. – 21. Juli 2010	CIMA SONDERKLASSENPOKAL		Sonderklasse
22. – 25. Juli 2010	LGT SAILING CUP TRADITIONSSEGELWOCHE		Traditionsklassen
31. Juli 2010	BRUNNWINDCUP		alle Klassen
31. Juli 2010	CLUBFEST		

AUGUST 2010

1. August 2010	RÖSSLPREIS		alle Klassen
7. – 8. August 2010	FALKENSTEINTROPHY	SP	Starboot
7. – 8. August 2010	DENZELCUP	SP	Soling
19. – 22. August 2010	LASER EUROPACUP/31. LASER GRAND PRIX	EC	Laser Radial, 4.7
28. August 2010	BRUNNWINDCUP		alle Klassen
29. August 2010	BLAUES BAND		alle Klassen

SEPTEMBER 2010

18. September 2010	ABSEGELN		alle Klassen
--------------------	----------	--	--------------

NOVEMBER 2010

6. November 2010	GENERALVERSAMMLUNG		
------------------	--------------------	--	--



Winterarbeit unserer Segler

FLORIAN RAUDASCHL

Unser Parade-segler im olympischen Finn-Dinghy Florian Raudaschl, aktuell im B-Kader des Österreichischen Segelverbandes geführt, absolvierte im heurigen Winter meh-

rere 8tägige Trainingsblöcke innerhalb einer internationalen Trainingsgruppe in Torbole, Livorno, Cannes und Mallorca. Zusätzlich zu diesen ca. 60 Tagen im Finn-Dinghy legte Florian großes Augenmerk auf den Faktor Athletik, wo er im Olympiastützpunkt Rif das Konditionstraining in der Kraftkammer mit einem persönlichen Trainer forciert. Auch am Material feilte Florian, schaffte ein neues Boot an und tüffelte an neuen Segelschnitten. Das Ergebnis kann sich lt. Coach Peter Krimbacher sehen lassen: Zwei sehr schnelle Segel für Leicht- und Starkwind mit breitem Anwendungsbereich sowie stark verbesserte Segeltechnik bei Starkwind geben Hoffnung, dass der Schritt Richtung A-Kader und damit Richtung Olympische Spiele 2012 gelingt. Bei den Regatten in Cannes und Palma verhinderten Materialdefekte am neuen, sehr schnellen Boot sowie ein Magen-Darm-Virus in Palma bessere Resultate.

Sein größtes Handicap im Vergleich mit der Weltklasse im Finn-Dinghy ist und bleibt der zeitliche Nachteil, da er die Doppelbelastung Beruf und Sport zu tragen hat und seine Konkurrenten sich ganz dem



Florian Raudaschl

er Sport widmen und daher natürlich auch wesentlich besser Regenerationszeiten nützen können. Trotz des Mankos, ein Drittel weniger Segelzeit als vergleichbare Spitzensegler pro Saison zu erreichen, stellt es ein reizvolles Ziel dar, neben der erfolgreichen Führung des Segelmacherbetriebes Raudaschl-Doyle auch eine erfolgreiche Olympiateilnahme zu realisieren.

böigem Wind bis 5 Bf, hartem Eis mit Schneeauf- lage und schlechter Sicht siegte er souverän zum dritten Mal in Folge.

EISSEGELN

Eine erfolgreiche Titelverteidigung bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften im Eissegeln (Klasse DN) konnte Peter Münnich verzeichnen. Bei harten Bedingungen mit

böigem Wind bis 5 Bf, hartem Eis mit Schneeauf- lage und schlechter Sicht siegte er souverän zum dritten Mal in Folge.



Winterarbeit unserer Segler

LASERGRUPPE

Unsere Seglerjugend im Laser/Laser Radial trainierte in den Semesterferien in Hyeres/Frankreich, wobei eine Zusammenarbeit mit starken Trainingspartnern möglich war. Matthias Sailer, Lukas Höllwerth und Tina Moser erlebten gemischte Windbedingungen – Leicht- bis Starkwind mit hoher, kurzer Welle – und verbesserten lt. Peter Krimbacher das Bootshandling deutlich. Nicht dabei waren Anna Boustani und Philipp Schineis (beide in der Matura-Vorbereitung) sowie Max Schöch (Krankheit). Das gesamte Laserteam arbeitet mit einem intensiven Konditionsprogramm, wobei Matthias Sailer zusammen mit Flo Raudaschl im Olympiastützpunkt Rif trainiert und die übrigen Mitglieder der Lasergruppe nach von Leistungsdiagnostiker Harald Kogler individuell zusammengestellten Trainingsplänen arbeiten.



ZOOM8

Die Zoom8-Segler absolvierten das Februar-Training in Zadar. Einziger Teilnehmer aus unserem Verein war Opti-Umsteiger Heli Schulz, wobei seine Leistungen von Trainer Stefan Hess sehr positiv bewertet wurden.



OSTERN

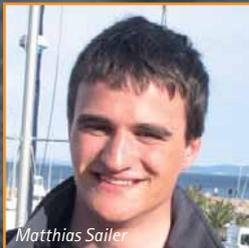
Die gesamte Jugendtruppe war zu Ostern an verschiedenen Schauplätzen im Süden Europas im Einsatz. Die Optimisten segelten Training und Osterregatta in Portoroz/Slovenien, die Zoom8-Klasse Training und Europameisterschaft in Torbole/Gardasee und die Lasersegler beim Europacup in Hyeres/Frankreich, welcher mit über 500 Booten in den Riggklassen Standard, Radial und 4.7 wohl eine der zahlenmäßig größten Segelsportveranstaltungen Europas sein dürfte. Weitere Information hierzu im Jugendteil.



Franz Kloiber und Michael Müller



JUGEND



Matthias Sailer



Lukas Höllwerth



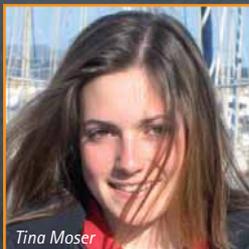
Anna Boustani



Philipp Schineis



Max Schöchl



Tina Moser

Nach intensiver Konditionsarbeit im Winter startete der

Die LaserRadial-Gruppe

Die Lasersegler beim Europacup in Hyeres/Frankreich erlebten eine stürmische Osterwoche, in der es dauernd mit 5–7 Bf wehte und für alle Segler äußerst selektive und anspruchsvolle Bedingungen darstellte. Im Laser Standard erreichte Matthias Sailer mit Rang 44 nicht das erwartete Resultat, allerdings muss er aktuell wegen der Maturavorbereitung sein Segelprogramm etwas reduzieren. „Ich bin einfach nicht gut genug gesegelt“ resumierte er in Frankreich selbstkritisch. Sein Zimmerkollege, Neuzugang Lukas Höllwerth, Jg. 1993, aus Saalfelden, konnte mit Rang 57 durchaus zufrieden sein. Diese Leistung bedeutete in der U19-Wertung Rang 2. Einige Talentproben wurden im LaserRadial mit nahezu 300 Booten durch die Mädchen Anna Boustani und Tina Moser sowie durch Philipp Schineis erreicht. Speziell Anna, die in der Damenwertung eine gute Platzierung im Mittelfeld erreichte, aber auch Tina und Philipp haben bei den selektiven Bedingungen alle Wettfahrten beendet und einige Erfolgserlebnisse verzeichnen können.

Erfreulicherweise ist unsere Jugendabteilung in den Klassen Laser, Zoom8 und Optimist äußerst aktiv. Die daraus resultierenden Trainings- und Regattabetreuungskosten erfordern einen Betrag, welcher aus dem laufenden Budget nicht zur Gänze finanziert werden kann. Der Jugendwart sucht daher Gönner und Förderer des Jugendsports und bittet um finanzielle Unterstützung:

**Konto 14977
Raika St. Gilgen (BLZ 35056)**

Lukas Höllwerth



Bericht von Peter Krimbacher
UYCWg-Jugendtrainer

Großteil unserer Regattasegler zu Ostern in die ersten Wettkämpfe 2010.

Die Zoom8-Klasse

Die Zoom8-Gruppe segelte zu Ostern die Europameisterschaften vor Torbole/Gardasee. Laura Schöfegger konnte ihre Vorjahrsplatzierung steigern und wurde sehr gute Gesamtvierte. Den dritten Gesamtrang verspielte sie leider mit schwächeren Wettfahrten am letzten Tag (16/15/11) nach sehr starkem Beginn (3/3/7/3/4). Anna Leitner wurde gute 21. Bei einigen Wettfahrten lag sie zwischenzeitlich unter den ersten Zehn, brachte diese Resultate aber (noch) nicht ins Ziel. Helmut Schulz wurde bei den Burschen 31., wobei ein 4. Tagesrang natürlich das Highlight war



Laura Schöfegger, Anna Leitner

Die Optimist-Gruppe

Die Optimist-Gruppe eröffnete die Saison traditionell mit dem Ostertraining in Portoroz/Slowenien. Bei sehr guten Bedingungen nahmen aus unserem Club Anna und Katharina Luschan, Matthias Schoiber, Amelie Schöchel und Max Meindl daran teil. Die Trainingsinhalte umfassten gemeinsamen Morgensport, taktische Besprechungen, Wasserarbeit in den verschiedenen Trainingsgruppen, Nachbesprechungen usw. An der traditionellen Osterregatta (3 Tage) war dann leider nur mehr wenig Wind, im Feld von 350 Booten wurde Anna Luschan sehr gute 58. Katharina Luschan und Matthias Schoiber sammelten wertvolle Erfahrung und klassierten sich in der zweiten Hälfte. Amelie Schöchel segelte die Jüngstenregatta der Österreichischen Optimist-Vereinigung und konnte diese gewinnen.



Anna und Katharina Luschan, Matthias Schoiber



Max Schöchel

In den nächsten Wochen findet die intensive Vorbereitungs- und erste Wettkampfphase für alle Jugendklassen am Neusiedlersee statt. Ziel der Jugendregattamannschaft ist es, einfach gut zu segeln!



2000

ERINN

Zum 10. Male jährt sich das sportlich erfolgreichste Jahr der Vereinsgeschichte. Im Jahr 2000 eroberten unsere Sportler olympisches Gold durch Christoph Sieber im Windsurfen, Weltmeisterschafts-Gold durch Rudi Mayr/Christoph Mayr/Niko Pracher im Yngling und Europameisterschafts-Silber im Starboot durch Hubert Raudaschl/Herwig Haumschmied. Aus diesem Anlass erinnern wir uns gerne zurück.

In dieser Ausgabe publizieren wir daher nochmals den Bericht der YR 9/2000 zur Yngling-WM 2000.

FOR SALE!



5.5 m Rennyacht / 3-Mann Kielboot

Baujahr 1987 Designer: Ben Lecxon
Bauart: Holz-Epoxi Alu-Rigg
2-fache Besegelung
mit typisiertem Harbeck-Alu-Trailer
Sehr schöne, schnelle Regatta-Yacht,
leicht alleine zu handeln
1A-Zustand

Letzte Erfolge: Vize-Europameister 2005
Brunnwindcupsieger 2008

Preis: € 25.000,00

Tel.0043-664-1813151 Hans-Peter Münnich

REGATTA Yngling-WM

Reife Leistung

Mit 52 Jahren krönte **Rudi Mayr** seine Karriere und holte in Dänemark den **WM-Titel**.

VON JUDITH DULLER-MAYRHOFER

Eins. Zwei. Drei! Kaum war der letzte Schuß verhallt, wurde Rudi Mayr von seinen Landsleuten bejubelt, umarmt – und letztlich ins Wasser geworfen. „Nie zuvor habe ich ein unfreiwilliges Bad so genossen“, schmunzelt Mayr. Im kühlen Naß des dänischen Kattegat löste sich die Anspannung dieses Tages in jenem Glücksgefühl auf, das nur Sportler kennen, die ein ganz großes Ziel erreicht haben. Weltmeister. Weltmeister!

Die drei Schüsse bedeuteten das Ende der Serie, wegen anhaltender Flaute konnten die zwei noch ausstehenden Wettfahrten nicht mehr gesegelt wer-

den. Spiel, Satz und Sieg für die Führenden, Rudi Mayr, seinen Sohn Christoph sowie Spi-Mann Nico Prachner, die damit den in der Yngling-Klasse dominierenden dänischen Mannschaften Titel und Gold vor der eigenen Haustür abjagen konnten. Und das auf einem Boot, das genau 30 Jahre auf dem Buckel hat. „Ich habe mein Regattaboot im Vorjahr um einen guten Preis verkauft“, erzählt Rudi Mayr, „und in Folge den ersten in Österreich zugelassenen Yngling angeboten bekommen – ein Zuckerl, dem ich nicht widerstehen konnte.“ Das Schiff mit der Nummer OE 1 erwies sich als nicht nur aus historisch-nostalgischen Gründen wertvoll: Nach gründlicher Renovierung inklusive neuer Beschlagsausrüstung stellte sich heraus, daß der Oldtimer mehr als konkurrenzfähig war. Mayr gewann damit die erste Schwerpunktregatta der Saison sowie die Erkenntnis, einen ausgezeichneten Griff getan zu haben. Parallel arbeitete der Hauptschuldirektor mit seinem alten Spezi und Clubkollegen Hubert Raudaschl intensiv an der Entwicklung neuer Segel. Erfahrung und Wissen der beiden schlaun Fische mündeten in einem speziellen Großsegel sowie je einem Vorsegel für flache Binnengewässer bzw. höhere Wellen, wie sie am Meer üblich sind.

Wie am Schnürchen

Derart gerüstet brach Mayr zur Weltmeisterschaft Richtung Aarhus auf. Nicht mit dabei war



FREUD UND LEID Während Rudi Mayr, sein Sohn Christoph und Nico Prachner (oben) allen Grund zum Strahlen hatten, hadernten die Protestgeschädigten Christoph und Georg Skolaut sowie Wolfgang Riha mit ihrem Schicksal

Yngling-Weltmeisterschaft

Aarhus, Dänemark, 76 Teilnehmer aus 8 Nationen, 1-3 Bft.

1. Mayr R./Mayr C./Pracher, AUT	4	2	1	9	10	26
2. Gottfredsen/Kamp/Hansen, DEN	6	3	2	4	8	28,4
3. Christensen/Hogild/Fisker, DEN	1	11	10	6	6	39,4
4. Peulen/Heijnen/Jansen, NED	2	OCS	15	2	12	45
19. Skolaut C./Skolaut G./Riha, AUT	3	OCS	5	1	DSQ	98,7
36. Richard/Besler/Spängler, AUT	32	56	29	18	42	145
41. Richard A./Rima/Messeritsch, AUT	51	46	22	31	67	174
42. Lutz/Schöchl G./Lang, AUT	61	37	51	30	33	175
51. Stadler C./Knittel A./Knittel S., AUT	49	33	52	52	37	195



EINER VON VIELEN perfekten Starts, mit Grundstein zum Erfolg legte. Die Nummer AUT Klassensekretärs-Gag – Mayr segelte tatsächlich Österreich zugelassenen Yngling zum Weltmei-

sein Standard-Vorschoter Wolfgang Daurer, der sich beruflich nicht hatte frei machen können. Als Ersatz wurden zwei junge, athletische Recken herangezogen: Am Vordeck sollte Mayrs Sohn Christoph, 23jähriger Student der Internationalen Wirtschaftswissenschaften, den Dienst versehen, am Spinnaker der Maturant Nico Prachner sein Bestes geben. Das Trio hatte zwar am heimischen Wolfgangsee gemeinsam trainiert, doch die WM war die erste Regatta, die in dieser Konstellation bestritten wurde.

Schon beim Practice Race zeigte sich, daß das neue Team um Rudi Mayr niemanden zu fürchten brauchte – als das Rennen wegen einschlafenden Windes abgebrochen wurde, lagen die Österreicher klar in Führung. Volle gepumpt mit Selbstvertrauen

ging de
sten W
drehen
den Rä
sensati
einem
dingun
gegen“
gelang
Taktik
sten Kr
nötige
wir auc
jetzt w
daß der
greifba
ließ de
seinen
komm
len Gro
für mic
charakt
Einstel
Vorfreu
wartun



ERINNERUNG

2000



denen Rudi Mayr den 1 ist übrigens kein ich auf dem ersten in steritell

er St. Gilgener in die ertfahrten und legte bei den 1 bis 3 Beaufort mit ngen 4, 2 und 1 einen onellen Auftakt hin. „Die Alpensee ähnlichen Be- gen kamen uns sicher ent- , analysiert Mayr „dazu en uns alle Starts, die ging auf der jeweils er- euz immer auf – und das Quentchen Glück haben h gehabt.“ Spätestens ar allen Beteiligten klar, r ganz große Wurf in rrer Nähe lag. Nervosität r gelernte Pädagoge bei Jung dennoch nicht auf- en. „Solche internationa- ößveranstaltungen haben h sehr starken Urlaubs- er“, skizziert Mayr seine lung. „ich bin mit großer ade, aber ohne jeden Er- gsdruck nach Dänemark

gerüst und habe die Atmosphäre und das ganze Drumherum richtig genossen.“ Die Ruhe, die der 52-jährige ausstrahlte, sorgte dafür, daß auch die Nerven seiner Crew hielten.

Nerven, die notwendig waren, denn die schärfsten Konkurrenten um den Sieg kamen aus dem eigenen Lager.

Recht haben, heißt nicht recht bekommen

Christoph Skolaut, Georg Skolaut und Wolfgang Riha zählten zum engsten Favoritenkreis dieser WM. Silber im Vorjahr, eine tolle Saison in Österreich plus Staatsmeistertitel, überlegener Sieg bei der unmittelbar vorher ausgetragenen dänischen Meisterschaft – im Vorfeld war alles wunderbar für die Brüder vom UYC Mondsee gelaufen. Mit Rang drei eröffneten Skolaut & Co die Serie auch durchaus planmäßig. Ein Frühstart in der

zweiten Wettfahrt brachte zwar den ersten Dämpfer, Platz fünf und ein Tagessieg hielten aber alle Optionen offen. Dann kam die fünfte Wettfahrt. „Wir wurden beim Start von einem Norweger extrem behindert, die Boote berührten sich“, schildert Christoph Skolaut den schwärzesten Tag seiner Karriere.

„Trotz des verpatzten Starts brachten wir einen zweiten Platz ins Ziel und übernahmen damit die Führung in der Zwischenwertung. Wir waren uns unserer Sache absolut sicher und brachten Protest gegen das norwegische Team ein.“ Ein Fehler, wie sich herausstellen sollte. Bei der Verhandlung wartete der Konkurrent nämlich mit einer gänzlich anderen Version der Kollision auf, die noch dazu von einem – ebenfalls norwegischen – Zeugen bestätigt wurde. Fazit: Die Jury schenkte den Freunden aus Skandinavien mehr Glauben als den Ösis, die von Skolaut beantragte Befragung eines anderen

Stafettenlauf der Erfolge

Sport, Beruf, Privatleben – Rudi Mayr hat seinen Weg gefunden

„Er ist ein ausgezeichnete Pädagoge, der es versteht, junge Menschen zu führen, ein toller Allroundsportler und ein umgänglicher, gemütlicher, lustiger Kerl“, beschreibt Hubert Raudaschl jenen Mann, mit dem er 1976 im Soling an den Olympischen Spielen von Montreal teilgenommen hatte. Unvergessen sind ihm auch diverse gemeinsam bestrittene Ski-Yachtings: Der begnadete Schiläufer Mayr, der in seiner Jugend Kaliber wie David Zwilling hinter sich gelassen hatte, war am Berg unschlagbar gewesen – ein Vorsprung von mehreren Sekunden war ihm sogar dann sicher, wenn er zu Sturz kam. Auf eine Karriere im Weltcup verzichtete Rudi Mayr zugunsten einer fundierten Ausbildung, er schloß das Lehramt in den Fächern Englisch, Leibesübungen sowie Technisches Werken ab und ist heute, wie seinerzeit sein Vater, angesehener Direktor der Sporthauptschule in St. Gilgen.

Seiner langen Seglerkarriere hat der 52-jährige mit dem Sieg bei der Weltmeisterschaft ein ultimatives Glimmerlicht aufgesetzt. Auf 14 Vorschoter-Meistertitel in vier verschiedenen Klassen sowie drei als Steuermann errungene Siege bei Yngling-Staatsmeisterschaften kann der sympathische Salzburger verweisen. 1992 wechselte er nach 15 Jahren erstmals von der Vorschot an die Pinne, eroberte auf Anhieb die Bronzemedaille bei der Yngling-WM und dominierte von da an die heimische Szene. Die Konkurrenz durch die jungen Shootingstars Christoph und Georg Skolaut, die im Vorjahr das Maß der Dinge im Yngling waren, sieht Mayr uneingeschränkt positiv: „Es gab einen intensiven Erfahrungsaustausch, und so konnten sich beide Mannschaften weiterentwickeln. Diese Zusammenarbeit ist der Grund, warum wir endlich den Anschluß an die starken Dänen geschafft haben.“

Welchen Stellenwert der Segelsport in Rudi Mayrs Leben einnimmt, dokumentiert die heurige Sommerplanung: Nach dem Sieg bei der WM hielt sich Mayr keine Minute länger als nötig in Aarhus auf, brummte mit seinem Wohnmobil schnurstracks von Dänemark an den Wolfgangsee, verbrachte eine Nacht zu Hause bei seiner (sehr, sehr verständnisvollen!) Frau und machte sich am nächsten Tag auf den Weg in den UYC Attersee, wo schon Heinz Drack und Herbert Spitzbart auf ihren Taktiker für die Drachen-Staatsmeisterschaft warteten.

PORTRAIT



RUDI MAYR, Weltmeister vom Wolfgangsee

FOTO: WILHELM KIRCHNER

Zeugen sowie das Miteinbeziehen von entlastendem Videomaterial wurde aus formalen Gründen abgelehnt.

Disqualifiziert.

„Wir waren am Boden zerstört“, erinnert sich Christoph Skolaut nur zu gut an den Moment, als der Traum vom Titel wie eine Seifenblase zerplatzte, „mit Frühstart, DSQ und nur einem Streicher war alles vorbei.“

Während die jungen Wilden im Schatten der Depression kümmerten, trat Routinier Rudi Mayr endgültig ins Rampenlicht. Mit Rang zehn in der fünften

Wettfahrt blieben er und sein Team an der Spitze des Zwischenklassenments, das nach den erlösenden drei Schüssen – siehe oben – um 15 Uhr des letzten Veranstaltungstages zum Endklassement mutierte.

„Ein würdiger Weltmeister“, zieht Christoph Skolaut demütig den Hut vor dem Grandseigneur der österreichischen Yngling-Klasse. Und fügt nach einer kurzen Nachdenkpause hinzu: „Aber nächstes Jahr kommen wir mit der Goldenen nach Hause!“



FÖRDERUNGSRICHTLINIEN DES UYC WOLFGANGSEE GÜLTIG AB 2010

Diese Richtlinien gelten für Mitglieder des UYC Wolfgangsee, die in olympischen Klassen, Klassen mit Staatsmeisterschaftsstatus und Jugendklassen für den UYC Wolfgangsee an den Start gehen. Subventionsansuchen sind bis spätestens 25. Oktober des jeweiligen Jahres an den Vorstand zu richten. Das Formular ist auf der Homepage des UYC Wolfgangsee verfügbar. Die Förderung umfasst einen Sockelbetrag sowie eine leistungsabhängige Erfolgsprämie.

A. SOCKELBETRAG

1. Gefördert werden jene Steuerleute, die im jeweiligen Kalenderjahr mindestens an sechs Regatten (SP bzw. international) in einer Klasse im In- oder Ausland segeln. Als Unterstützung werden pro Regatta und Mannschaft folgende Subventionen zuerkannt:

Einmannboot	€ 60,-
Zweimannboot	€ 90,-
Dreimannboot	€ 120,-

Die angeführten Beträge gelten für SP-Regatten (in Österreich und Bayern) für Steuerleute bis zur Vollendung des 35. Lebensjahres. Für Steuerleute über 35 Jahren wird bei Erreichen obigen Limits (mind. 6 Regatten) der Mitgliedsbeitrag für das nächste Jahr erlassen.

Steuerleute unter 35 Jahre erhalten für Regatten im Ausland (ausgenommen Bayern) folgende zusätzliche Förderung:

WM, EM, Weltcup, Europacup (Ausland):	150 % Zuschlag zum Sockelbetrag
Sonstige Auslandsregatten:	75 % Zuschlag zum Sockelbetrag

2. Mitglieder des UYC Wolfgangsee unter 35 Jahren, die als Mannschaft auf Booten segeln, deren Steuermann den Punkt 1. der Förderrichtlinien erfüllt, und an mindestens sechs Regatten (SP bzw. international) teilnehmen, sind im Folgejahr vom Mitgliedsbeitrag befreit.

3. Optimist-Segler des UYC Wolfgangsee, welche u. a. Regatten außerhalb von Oberösterreich und Salzburg bestreiten, erhalten einen pauschalierten Fahrtkostenzuschuss.

4. Der Besitz des Segelführerscheins „A“ ist ab dem 15. Lebensjahr Voraussetzung für die Zuerkennung einer Förderung.

5. Voraussetzung für den Erhalt der Sockelförderung ist die aktive Mitarbeit im UYC Wolfgangsee. Dies kann durch Übernahme von Aufgaben im Rahmen einer Veranstaltung unseres Clubs erfolgen, ebenso wie durch administrative oder organisatorische Leistungen. Koordiniert wird dies durch den Vorstand bzw. bei den Sportveranstaltungen durch den Oberbootsmann.

B. LEISTUNGSABHÄNGIGE FÖRDERUNG

Folgende Leistungsprämien werden pro Person (UYC Wolfgangsee-Mitglied!) gewährt:

Weltmeisterschaft, Olympiade

1. Platz	€ 500,-
2. Platz	€ 400,-
3. Platz	€ 300,-
4.-15. Platz	€ 200,-

EM, Weltcup, Eurolymp (Ausland)

1. Platz	€ 400,-
2. Platz	€ 300,-
3. Platz	€ 200,-
4.-15. Pl.	€ 100,-

Europacup, Distriktmeisterschaft, nationale ausländische Meisterschaft

1. Platz	€ 300,-
2. Platz	€ 200,-
3. Platz	€ 100,-
4./5. Platz	€ 80,-

Österreichische Staatsmeisterschaft, Österreichische Bestenliste

1. Platz	€ 100,-
2. Platz	€ 80,-
3. Platz	€ 60,-

Die unter B. (leistungsabhängige Förderung) angegebenen Förderungen sind altersunabhängig und werden nur dann bezahlt, wenn die erreichte Platzierung ein Ergebnis im ersten Drittel darstellt.

UYC Wolfgangsee
Vorstand
April 2010

IMPRESSUM

Herausgeber: UYC Wolfgangsee
www.uyc-wolfgangsee.at · Jörg Moser,
Wolfgang Daurer, Peter Krimbacher

Gestaltung: Konstanze Kitt · kittgrafik@aol.com
Digitaldruck: EISL&FRIENDS, St. Gilgen, Tel. 06227/7419
e-mail: digital@eisl.co.at · www.eisl.co.at



Aktueller Vorstand

Präsident	Dr. Wolfgang Daurer
Vizepräsident	Dieter Völkel *)
Finanzreferent	Dr. Ingeborg Daurer
Schriftführer	Barbara Spielmann
Oberbootsmann	Dr. Manfred Magnus
Oberbootsmann-Stv.,	Phillip Werr
Clubverwalter	Ing. Peter Münnich
Jugendreferent	Michael Luschan
Rechtsreferent	Dr. Harald Kronberger
Pressereferent	Ing. Mag. Manfred Gebhard
Beisitzer	Jaun Wickl
Beisitzer	Jörg Moser

*) betreut weiters die Bereiche Schriftführer-Stv., Yachtregister und Führerscheinwesen

Sommerlagergebühren 2010

BOOTSKLASSE

Soling, GOD, Platu, Melges	€ 160,-
Magic, Dyas, Monas	€ 145,-
Star, Yngling, Zugvogel	€ 125,-
20er, FD	€ 95,-
470, Finn, O-Jolle	€ 60,-
420, Laser, Europe	€ 35,-
Beiboote	€ 70,-
Surfbretter	€ 25,-

IM HAFEN

Yachten über 1050kg	€ 475,-
Yachten unter 1050kg	€ 245,-

Klassen unter 1050 kg, in welchen österreichische Meisterschaften gesegelt werden -50% Nachlass!

Versicherungen

Der Vorstand weist neuerlich darauf hin, dass die im Club abgestellten Boote (im Freien sowie in den Bootshallen) durch den UYC Wolfgangsee **nicht** versichert sind. Der Abschluss einer Haftpflichtversicherung für jedes Boot durch dessen Eigentümer ist obligatorisch und verpflichtend!

SPLITTER

Kommunikation im UYC Wg

Clubrestaurant Conny Sulzer	Tel: 0 650 / 40 27 005
Clubwart Karl Stöllinger	Tel: 0 676 / 70 32 996
Büro UYC Wolfgangsee	Tel: 0 62 27 / 25 42 Fax 0 62 27 / 83 56
E-mail UYC Wolfgangsee	office@uyc-wolfgangsee.at
Homepage UYC Wolfgangsee	www.uyc-wolfgangsee.at

Auswintern

Der Vorstand ersucht alle Bootseigner, die Boote in den Bootshallen bis **15. Mai 2010** auszuwintern, damit die Bootshallen für den Sommerbetrieb verwendet werden können.

Regattaergebnisse 2010

SEMAINE INTERNATIONALE DE CANNES

10. Florian Raudaschl Finn

TROPHEO PRINCESSA SOPHIA MALLORCA

39. Florian Raudaschl Finn
(wegen Krankheit vorzeitig beendet)

EUROPACUP HVAR KROATIEN

6. Matthias Sailer Laser

18. Lukas Höllwerth Laser

EUROPACUP HYERES FRANKREICH

44. Matthias Sailer Laser

57. Lukas Höllwerth Laser

EUROPACUP TORBOLE ITALIEN

46. Matthias Sailer Laser

88. Lukas Höllwarth Laser

ZOOM8 EUROPAMEISTERSCHAFT TORBOLE/GARDASEE

Damen: 4. Laura Schöfegger Zoom8

21. Anna Leitner Zoom8

Herren: 31. Helmut Schulz Zoom8

OSTERREGATTA PORTOROZ SLOWENIEN

58. Anna Luschan Optimist

261. Ina Luschan Optimist

313. Matthias Schoiber Optimist

BOOTSWERFT GRAF

Bootsbau und Bootsrestauration

Holz braucht Zeit

Restauration von historischen Riva- und Boesch-Motorbooten sowie Holzsegelbooten, Reparatur von Motoren, GFK-Reparaturen an Booten.

SERVICE • RESTAURIERUNG • ÜBERHOLUNG • UMBAUTEN • WINTERLAGERUNG



graf@meisterstrasse.at • www.meisterstrasse.eu/graf

Vertretung von:

Boesch
Salzkammergut

Kräutler Elektro - Motoren

5360 St. Wolfgang
Schwarzenbach 60
Telefon: 0 61 38 / 28 97
Fax: 0 61 38 / 28 97-4
Mobil: 0664 / 43 24 230
E-mail: bootswerftgraf@aon.at
www.bootswerftgraf.at

EISL & FRIENDS

UV-Direktdruck
auf Alu-DiBond,
Forex, Polypropylen, Glas ...

WERBEAGENTUR & VERLAGS GMBH

Schwarzenbrunnerstr. 9
A-5340 St. Gilgen
Telefon 0 62 27 / 74 19-0
Fax 0 62 27 / 74 19-4
E-Mail: digital@eisl.co.at
www.eisl.co.at



In fotorealistscher Qualität
bis 1,5 x 3 Meter

**BAUTAFELN
WERBESCHILDER
TRANSPARENT**